

Blindenleitsystem verstellt

WICHTIG. Fahrräder, Werbetafeln und Co blockieren oft das taktile Bodenleitsystem. Der Blindenverband bittet um mehr Rücksicht.

Von Verena Leitold

verena.leitold@grazer.at

Heute ist der Tag des weißen Stocks: Weltweit wird an diesem 15. Oktober auf Herausforderungen für blinde und sehbehinderte Menschen aufmerksam gemacht. Der steirische Verband nutzt den Tag, um mehr Rücksicht einzufordern.

Denn immer häufiger kommt es vor, dass das taktile Bodenleitsystem, also die gerillten Linien und Noppen, unachtsam verstellt wird. „Vor allem Fahrräder werden oft bei Straßenübergängen

an Schildern und Masten angehängt, in der Zeit des Wahlkampfes sind es viele Werbetafeln und bei Bus- und Straßenbahnhaltestellen werden Taschen auf die Bodeninformationen gestellt“, weiß Verbandsobmann **Christian Schoier**. „Natürlich ist das in den wenigsten Fällen böse Absicht, aber für sehbehinderte Menschen ist es wichtig, dass darauf mehr geachtet wird!“

Außerdem weist Schoier dar-

auf hin, dass Fahrräder nicht an Hausmauern abgestellt werden sollten. „Blinde orientieren sich mit ihren Stöcken an Mauern und Gehsteigkanten, da kommt es häufig vor, dass man die Lenkstange in den Bauch bekommt – die ist ja nicht mit dem Stock ertastbar.“

Eine Kampagne in Kooperation mit der Holding Graz und dem Flughafen soll jetzt verstärkt für Bewusstseinsbildung sorgen.



Die Rillen im Boden sowie Hausmauern werden oft achtlos verstellt. KK (3)



Ekaterina Degot bei der Eröffnung
STEIRISCHER HERBST/CLARA WILDBERGER

48.000 Besuche beim „herbst“

Unter dem Motto „Humans and Demons“ stand die heurige 56. Ausgabe des „steirischen herbst“. Dabei wurden 48.000 Besuche bei über 400 Veranstaltungen in 59 Spielstätten mit mehr als 530 Mitwirkenden aus 32 Ländern gezählt. In Ausstellungen, unterschiedlichen Performance-Formaten, Diskursveranstaltungen, Kabarets und einer Clubreihe setzte sich das Festival mit den moralischen Grauzonen in unserer heutigen Welt auseinander.

400 € WOHNKOSTENZUSCHUSS

JETZT BEANTRAGEN!

Alle steirischen Haushalte, die 2022 bis zu 30.734 Euro Jahresnettoeinkommen hatten, können ab sofort den Wohn- & Heizkostenzuschuss des Bundes in Höhe von 400 Euro beim Land Steiermark beantragen. Die Anträge können bis zum 31. Oktober online unter wohnkostenzuschuss.steiermark.at oder mit Unterstützung der Gemeinde- und Stadtverwaltungen gestellt werden.



wohnkostenzuschuss.steiermark.at

Hotline zum Nulltarif: 0800 800 262



Das Land
Steiermark